

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Abschlussbericht EU-Ziel 2-Förderprogramm

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Vortrag des Wirtschaftsreferenten dient zur Kenntnis.

Sachverhalt

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie hat den **Schlussbericht zum Ziel 2-Programm Bayern 2000-2006** der Europäischen Union erstellt. Dieser Bericht wurde durch den Begleitausschuss in seiner Sitzung am 17.09.2010 beschlossen und konnte somit zur endgültigen Verabschiedung an die Europäische Kommission weitergeleitet werden.

Die Ursache für die „verhältnismäßig späte“ Erstellung des Schlussberichtes war die Verlängerung des Abrechnungszeitraumes der förderfähigen Ausgaben vom 31.12.2008 auf den 30.06.2009.

In der Stadt Fürth endete die Ziel 2-Förderung offiziell mit der Einweihung der neugestalteten Fußgängerzone am 29.11.2008 mit einem „Europafest“.

Mit dem Ziel 2-Programm sollten Gebiete mit Strukturproblemen in ihrer wirtschaftlichen und sozialen Umstellung durch Investitionszuschüsse unterstützt werden. Die finanziellen Mittel hierzu stellten zwei Europäische Fonds: Der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verbesserung des Entwicklungsstands und des Lebensstandards sowie der Europäische Sozialfonds (ESF) zur Unterstützung arbeitsmarktrelevanter sozialer Themenfelder.

Aufgrund der Kleinräumigkeit des Fürther Fördergebiets (Innenstadt) war eine Aufnahme in das Strukturprogramm nur möglich, indem das Gebiet durch einen Korridor mit der Nürnberger Südstadt verbunden wurde. Die dadurch entstandene ausreichend große Gebietskulisse wurde so als gemeinsames Fördergebiet durch die Europäische Kommission anerkannt.

An „Ziel-2“ wurden hohe Erwartungen gestellt: Vor Beginn des Programms rechnete man für den Bereich der Stadt Fürth mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 14 Mio. € und hierfür mit einer Förderung von ca. 7 Mio. €. Während der Programmlaufzeit konnten jedoch deutlich mehr Projekte verwirklicht werden. Nach Abschluss des Programms ergab sich ein **Gesamtinvestitionsvolumen von 41 Mio. € mit einem Förderanteil von über 18 Mio. € !**

Die Gesamtinvestitionen im Rahmen des Ziel 2-Programms konnten somit in **fast dreifacher Höhe zur eigentlichen Erwartung** gestaltet werden. Im Vergleich entspricht dies etwa der Hälfte der Nürnberger Fördersumme.

Das Strukturprogramm gliederte sich in sechs Programmschwerpunkte, wobei aus Mitteln des **EFRE** Investitionen in Höhe eines Gesamtvolumens von ca. 35 Mio. € mit einem Förderanteil von ca. 15,1 Mio. € unterstützt werden konnten.

Die wichtigsten EFRE-Projekte hierzu sind:

- Carbotec / Zentralinstitut für Neue Materialien und Prozesstechnik
- Entwicklungszentrum für zerstörungsfreie Prüfung neuer Materialien für Luft- und Raumfahrt (EFZP)
- Zentrum für Entwicklung intelligenter logistischer Objekte (RFID - Fraunhofer)
- Technikum Fürth / Neue Materialien Fürth - Halle 2
- Neubau Mütterzentrum
- Neugestaltung Grüner Markt
- Neugestaltung Fußgängerzone
- Brücke von den Pegnitzauen in die Uferstadt

Aus Mitteln des **ESF** kamen Projekte mit einem Volumen von ca. 6 Mio. € mit einer Förderung von 3 Mio. € hinzu.

Hierzu die wichtigsten ESF - Maßnahmen:

- „FROG“ - Fürther Freiflächen Ressourcen orientiert gestalten
- Vertrauensnetzwerk Schule-Beruf
- Unterstützung der Belebung der Fürther Innenstadt durch Stärkung des Einzelhandels
- Ausbildungsplatzinitiative „Fit for work“
- Sprachliche Förderung für nicht ausbildungsreife junge Erwachsene mit Migrationshintergrund
- Vorbereitung und Begleitung der beruflichen Erstausbildung (VBE)
- Trainingsmaßnahmen zur beruflichen Integration von Frauen für kaufmännische und technisch-gewerbliche Berufe

Insgesamt führten die Maßnahmen zu einer deutlichen nachhaltigen Aufwertung des Fördergebietes. Die Investitionen im Bereich Wissenschaft und Technologie haben wesentlich zum Strukturwandel der Stadt hin zum Innovations- und Technologiezentrum und somit zum Titel „Wissenschaftsstadt“ mit beigetragen.

Mit Inanspruchnahme der „Technischen Hilfe“ konnte die Stadt Fürth die Förderungen bürgernah und transparent kommunizieren. Hierzu wurden Informationsveranstaltungen und Ausstellungen abgehalten, den Höhepunkt bildete ein „Europafest“ zur Einweihung der Fußgängerzone im November 2008, das bei den verantwortlichen Stellen der EU und der Landesregierung positiven Anklang fand und auch im Abschlussbericht des Bay. Staatsministeriums für Wirtschaft lobend erwähnt wird.

Die Umsetzung des EU-Ziel 2-Programms und die damit erzielten Ergebnisse in der Stadt Fürth gelten insgesamt als beispielhaft gelungen. Dies ging auch aus der Ansprache des Bayerischen Wirtschaftsministers Zeil anlässlich der Abschlusssitzung des Begleitausschusses hervor, in dem Fürth mehrfach als positives Beispiel herangezogen wurde.

Der erstellte Abschlussbericht zum Ziel 2-Programm Bayern 2000 - 2006 wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie über das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie an die Europäische Kommission weitergeleitet. Sobald der Bericht von dort gebilligt und genehmigt wird, gilt das EU-Ziel 2-Programm als offiziell beendet.

Mit dem Auslaufen der Ziel 2-Förderung ist seitens der EU für die Jahre 2007 bis 2013 ein **Nachfolgeinstrument** ins Leben gerufen worden. Dieses **Förderprogramm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ (RWB)** berücksichtigt jedoch hauptsächlich Oberfranken, die Oberpfalz und Niederbayern, und dort maßgeblich die Grenzregionen. Die Stadt Fürth zählt im Vergleich zu anderen Regionen im Sinne des Förderprogramms nicht mehr zu den strukturschwachen, förderungsbedürftigen Gebieten in Bayern, eine Übergangsförderung („Phasing Out“) existiert im Rahmen des RWB-Programms nicht.

Es fließen dennoch aus diesem Programm rund **10 Mio. €** zur Unterstützung des Neubaus der künftigen Außenstelle des **Fraunhofer IIS** im Golfpark Atzenhof. Nach rund einem Jahr Bauzeit wurde am 21. Oktober das erste Gebäude des Gesamtprojekts, die LINAC-Testhalle, eingeweiht. Im Rahmen dieses Projekts werden zukünftig neue Computertomographie-Methoden zur zerstörungsfreien Prüfung großer Bauteile entwickelt, z. B. Flugzeugkomponenten, Autos oder ganze Container. Am Wissenschaftsstandort Fürth wird damit ein internationales industrielles Röntgen- und Computertomographie-Zentrum entstehen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.

Fürth, 10.11.2010

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Eberhard John

Tel.:
-2114